

Zusammenstoß: Drei Verletzte bei Unfall

WABERN. Bei einem Verkehrsunfall bei Wabern sind am Samstagnachmittag drei Menschen verletzt worden. Nach Angaben der Polizei fuhr eine 56-jährige Frau aus Homberg von Unshausen kommend auf der B 253 und wollte nach links Richtung Schwalmbrücke abbiegen. Dabei übersah sie vermutlich den BMW eines 50-jährigen Mannes aus Melsungen, der von Harle kommend in Richtung Unshausen unterwegs war. Im Einmündungsbereich prallten beide Fahrzeuge frontal zusammen. Dazu kollidierte der BMW auch noch mit dem Toyota eines 55-jährigen Mannes aus Felsberg, der aus Wabern kommend an der Haltelinie stand und auf die B 253 auffahren wollte.

16 000 Euro Schaden

Bei dem Unfall wurden die Frau aus Homberg, der Mann aus Melsungen sowie seine 50-jährige Beifahrerin verletzt und in Krankenhäuser gebracht. Der 55-jährige Mann aus Felsberg kam mit dem Schrecken davon. Den Gesamtschaden gibt die Polizei mit 16 000 Euro an. (zzp)

Kurz notiert

Beratung der Awo über Vollmachten

SCHWALM-EDER. Der Awo-Betreuungsverein in Homberg, Kreisverband Schwalm-Eder, bietet am Donnerstag, 4. Februar, zwischen 15 und 17 Uhr in den Räumen des Awo-Kreisverbandes in Homberg, Holzhäuser Straße 7, wieder eine Sprechstunde zum Thema „Rechtliche Betreuung“ an. Dort haben Bürger auch die Möglichkeit, sich zu allen Fragen rund um Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen vom Betreuungsverein beraten zu lassen.

Telefonische Anmeldungen erwünscht: Tel. 05681/930446. (red)

Gesprächskreis für ehrenamtliche Betreuer

SCHWALM-EDER. Damit die ehrenamtlichen Betreuer mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nicht allein dastehen, bietet der Awo-Betreuungsverein einen Gesprächskreis für diese Helfer an. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit anderen über die Probleme bei der Betreuungsführung auszutauschen. Die nächste Veranstaltung des Betreuungsvereins findet am Dienstag, 2. Februar, ab 19 Uhr in den Räumen des Awo-Kreisverbandes Schwalm-Eder in der Holzhäuser Str. 7 in Homberg statt. (red)

Ederradweg ist Thema in Wiesbaden

FELSBERG/EDERMÜNDE. Der Magistrat der Stadt Felsberg soll zusammen mit dem Gemeindevorstand Edermünde auf Antrag der SPD beim Hessischen Verkehrsministerium vorstellig werden: Wiesbaden soll die Möglichkeiten einer geeigneten Trassenführung für den Ederradweg zwischen Felsberg-Wolfershausen und Edermünde-Haldorf prüfen.

Der Abschnitt sei Bestandteil eines überregionalen Fernradwegs und habe einen starken und nicht ungefährlichen Steigungsabschnitt, begründete Stefan Umbach jetzt den Vorstoß der SPD. (lgr)

Mit Humor und Kreativität

Dr. Ulrich Skubella ist Ehrenbürger der Stadt Fritzlar – Dank für jahrelangen Einsatz

VON ANKE LAUMANN

FRITZLAR. Er bezeichnet sich selbst als Vereinsmeier. Kulturverein, Pro Fritzlar, Freunde des Hospitals zum Heiligen Geist: Dr. Ulrich Skubella ist an vielen Stellen engagiert. Für seinen Einsatz wurde ihm am Freitag der Ehrenbürgerbrief verliehen. Doch mit dieser Auszeichnung ist für den 74-jährigen längst nicht Schluss. „Ich hoffe, ich kann Ihnen noch etwas bieten“, kündigte der neue Fritzlarer Ehrenbürger an.

Bürgermeister Hartmut Spogat skizzierte vor 100 Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Freunden und Weggefährten Skubellas Lebensweg. Der Ehrenbürger wurde am 4. März 1941 in Gleiwitz (Oberschlesien) geboren. Nach einem Medizinstudium und verschiedenen beruflichen Stationen heuerte der Facharzt für Anästhesie 1976 am Hospital zum Heiligen Geist an – und begann sich näher für die Dom- und Kaiserstadt zu interessieren.

Aufnahmeantrag dabei

1991 gründete Ulrich Skubella den Kulturverein. „Damit stießen Sie in eine offene Flanke“, betonte Spogat. Der Verein wuchs binnen kurzer Zeit. „Man erzählt sich, dass Sie immer einige Aufnahmeanträge bei sich führen“, sagte Spogat mit einem Augenzwinkern.

Skubella habe sich an vielen Stellen um die Stadt verdient gemacht. Er beschäftigte sich mit dem Heiligen Bonifatius, etablierte die Veranstaltungsreihe „Vor dem Dom“, gründe-



Fritzlar hat einen neuen Ehrenbürger: Parlamentsvorsteher Eberhard Dippolter (Zweiter von links) und Bürgermeister Hartmut Spogat (rechts) gratulieren Dr. Ulrich Skubella. Angela Skubella freut sich mit ihrem Ehemann.

Foto: Laumann

te den Verein „Pro Fritzlar“ und gestaltete den Grauen Turm mit. Für Skubellas Erfolg gebe es laut Spogat drei Gründe.

Erstens habe seine Frau Angela ihn stets unermüdlich unterstützt. Zweitens zeichne Skubella seine „verbindliche Art, kombiniert mit einer guten Prise Humor und Kreativität“ aus. Drittens sei der 74-Jährige ein Teamplayer. „Ich war immer überzeugt, dass man als Einzelner nicht so viel erreichen kann wie in einer Gruppe“, erklärte Skubella. Er

nutzte die Gelegenheit, eine Lanze für die Vereine zu brechen. „Sie sind der Motor der Gesellschaft.“ Leider lasse die Bereitschaft, sich zu engagieren, in der Gesellschaft nach.

Zwei Wünsche

Skubella sei zuletzt oft gefragt worden, welche Privilegien er denn als Ehrenbürger hätte. Privilegien habe er nicht, aber dafür zwei Wünsche. „Ich wünsche mir, dass zwei wichtige Projekte zu einem guten Ende gebracht werden“, betonte der Mediziner.

Das erste ist das Warten-Projekt. Die fünf Warten seien ein Alleinstellungsmerkmal Fritzlar. Es sollte gelingen, sie zu retten. Das zweite ist das Hochzeitshaus. „Auf zwei Etagen soll die reiche Geschichte Fritzlar dargestellt werden“, erklärte Skubella. Er regte an, einen Runden Tisch einzubringen. Alle Bürger könnten dort ihre Ideen zum Umbau des Hauses einbringen. Dr. Ulrich Skubella wünschte der Stadt alles Gute. „Fritzlar möge leben, wachsen und blühen.“

Laabs führt die UKW-Liste an

Unabhängige Knüllwalder setzen ihre Arbeit fort

KNÜLLWALD. Die Unabhängigen Knüllwälder (UKW) haben eine eigene Liste mit Wahlvorschlägen für die Gemeindevertretung und für den Ortsbeirat Remsfeld aufgestellt.

Die Fraktion wolle sich nach der erfolgreichen Mitarbeit der UKW-Vertreter in Gemeindevertretung, in Ausschüssen und im Gemeindevorstand weiter sachlich und fachlich und ohne parteipolitischen Einfluss von außen für die Belange der Knüllwälder einsetzen, teilt Vorsitzender Hans-Heinrich Laabs mit. Das Motto der UKW laute: „Politik für Knüllwald von Knüllwäldern“. Das beinhalte, dass es in der UKW-Fraktion keinen Fraktionszwang gebe.

Es müsse Schluss sein mit der „Erpressung“ durch die Landesregierung über die Kommunalaufsicht: Die genehmige den Haushalt nur dann, wenn die Gemeindevertretung neue Steuer- und Gebührenerhöhungen beschleife. Das bringe die kommunale Selbstverwaltung und die Eigenständigkeit der kleineren Gemeinden in Gefahr.

Die UKW will sich in der nächsten Legislaturperiode

vor allem mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Fortführung der professionellen Jugendpflege,
- schnelles Internet in ganz Knüllwald,
- Erhalt der Schulstandorte,
- kritische Begleitung der Planung der Salz-Abwasserleitung der Kali und Salz AG und
- der Führung der Südlink-Stromleitung durch Knüllwald.

Hans-Heinrich Laabs aus Remsfeld führt die Liste der UKW an. Dann folgen Jürgen Roth aus Lichtenhagen, Jörg Siebald aus Remsfeld, Andreas Vaupel aus Oberbeisheim, Michael Rödiger aus Remsfeld, Frank Sommerlade aus Rengshausen, Leonard Laabs aus Remsfeld, Georg Rohde aus Nausis, Rudolf Gawrisch aus Remsfeld, Gerd Hagemann aus Ellingshausen, Dr. Ullrich Laabs aus Remsfeld und Andre Hippmann aus Remsfeld.

Für den Ortsbeirat Remsfeld kandidiert an erster Stelle Leonard Laabs, gefolgt von Jörg Siebald, Bernd Groß, Rudolf Gawrisch und Hans-Heinrich Laabs. (bra)

Informationen: bei Hans-Heinrich Laabs, Tel. 05681/6954

Personalie

Regina Dunkel ist seit 25 Jahren dabei

REGINA DUNKEL aus Knüllwald ist am heutigen Montag seit 25 Jahren bei der Rheika-Delta Warenhandels-gesellschaft mbH beschäftigt. Sie arbeitet derzeit im E-Center Herkules in Homberg als Kassiererin. Dunkel habe durch ihre Arbeit tatkräftig zum Erfolg der EDEKA-Gruppe beigetragen. Besonders hervorzuheben seien ihre Einsatzfreude, der gute Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten sowie die Verbundenheit mit dem Unternehmen, heißt es in einer Mitteilung. (red)

Mercedes geriet ins Schleudern

FRITZLAR. Ein Schaden von 5000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Krankenhauskreisel in Fritzlar entstanden. Verletzt wurde bei dem Unfall am Samstag niemand.

Nach Angaben der Polizei fuhr ein 20-jähriger Mann aus Fritzlar mit seinem Mercedes vom Domstadtcenter kommend in den Kreisel ein und wollte ihn Stadt aufwärts wieder verlassen. Dabei kam das schwere Fahrzeug beim Beschleunigen auf der nassen Fahrbahn ins Schleudern, fuhr über den Gehweg über eine Hecke und blieb mit der Front auf einem Auto liegen, das auf dem Parkplatz des Malteser Hilfsdienstes abgestellt war. Den Schaden an beiden Fahrzeugen gibt die Polizei mit 5000 Euro an. (zzp)

Vortrag zu Vollmacht und Verfügungen

SCHWALM-EDER. Um Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung geht es bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 3. Februar, ab 15.30 Uhr in der Stadthalle Melsungen. Dazu lädt die Personengruppe Seniorinnen und Senioren des Kreisverbandes Melsungen-Fritzlar der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Mitglieder und interessierte Kollegen ein.

Referentin ist laut Ankündigung die Geschäftsführerin des Vereins Kasseler Hospital, Gudrun Becker. Weiterhin wird die Arbeit der Gruppe vorgestellt. (red)

Kauf 2 und spar dabei!

Da.-Shirts	2 Stück 15,-
Da.-Blusen	2 Stück 30,-
Da.-Pullover	2 Stück 30,-
Da.-Jeans	2 Stück 50,-
He.-Shirts	2 Stück 15,-
He.-Hemden	2 Stück 35,-
He.-Pullover	2 Stück 40,-
He.-Sweatshirts	2 Stück 40,-

Angebote nur gültig auf bereits reduzierte Artikel.

MODEPALETTE

by Jung

Felsberg

Steinweg 30
(0 56 62) 34 18

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr